



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Classification of recycled plastics by Data
Quality Levels for use and (digital) trading“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach
Änderung am 23.04.2021**

Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am
26.08.2020

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan
sind erbeten und **bis zum 29.07.2020** an
stefanie.bierwirth@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 03.05.2021 (Version 3)

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner
Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans	2
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder	3
3. Ziele des Projekts	5
4. Arbeitsprogramm	8
5. Ressourcenplanung	9
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	9
7. Kontaktpersonen	11
Anhang: Zeitplan (vorläufig)	13

1. Status/Version des Geschäftsplans

• Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an stefanie.bierwirth@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

• Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 26.08.2020

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Status des Geschäftsplanes auf Titelblatt und in Abschnitt 1 geändert
- Versionsnummer in „2“ geändert
- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 3.1: „und rechtssichere“ im letzten Satz gelöscht
- Abschnitt 3.2: den Klammerausdruck (internetbasiert) entfernt und stattdessen ergänzt: „dies schließt auch ausdrücklich internetbasierte Handelsplattformen ein“
- Abschnitt 4: Information zum stattgefundenen Kick-Off ergänzt, Anzahl Webmeetings auf 5 erhöht

- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt
- Anhang: Vorläufiger Zeitplan aktualisiert

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Änderung am 23.04.2021**

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 2:

- Titel geändert in “Classification of recycled plastics by Data Quality Levels for use and (digital) trading”;
- Aktualisierung Abschnitt 2, teilnehmende Organisationen: Anne Lamp (cirplus GmbH) ist aus dem Konsortium ausgeschieden und wurde entfernt, redaktionelle Korrekturen wurden durchgeführt;
- Anwendungsbereich in 3.2 wurde angepasst;
- Abschnitt 4: Projektlaufzeit wurde um etwa drei Monate verlängert und ein Hinweis dazu eingefügt, dass ein Entwurf veröffentlicht wird;
- Projektplan im Anhang wurde angepasst.

2. Initiator² und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Christian Schiller cirplus GmbH	cirplus ist der globale Marktplatz für Rezyklate und Kunststoffabfälle. Unser Team aus Technologie-Partnern und Digitalexperten verfügt über umfassende Erfahrung in der Herstellung, Verarbeitung und dem Recycling von thermoplastischen Kunststoffen. Wir sind zu 100% unabhängig und achten auf strenge Neutralität in unserer täglichen Arbeit gegenüber allen Marktteilnehmern. Unser Sitz ist in Deutschland, aber unsere Reichweite global! Wir haben es uns zur Mission gemacht, den Einkauf und Vertrieb von recycelten Kunststoffen so einfach wie nie zuvor zu gestalten.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

	Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir die nächste Generation von B2B-Online-Marktplatz entwickelt für die Abfall-, Recycling- und Kunststoff-Industrie.
--	--

- **Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:**

Die DIN SPEC wird durch einen Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Forschung und Entwicklung
- Kunststoffhersteller
- Kunststoffverarbeiter
- Duale Systeme/Sammelsysteme
- Compoundeure
- Recycler
- Sortierer
- Distributeure
- Maschinenbau (Sortieranlagen, Kunststoff- und Kreislauftechnik)
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- **Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:**

Person	Organisation
Christian Schiller	cirplus GmbH
Stephan Laske	Greiner AG
Joerg Guenther	Kunststoffinstitut Lüdenscheid, KIMW-P GmbH
Martin Doedt	Kunststoffinstitut Lüdenscheid, KIMW-P GmbH
Dr. Ina-Maria Becker	Duales System Deutschland GmbH
Prof. Hans-Josef Endres	Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik, Leibniz Universität Hannover
Dr. Madina Shamsuyeva	Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik, Leibniz Universität Hannover
Rainer Zies	MKV Kunststoffgranulate GmbH
Dr. Harald Lehmann	TOMRA Systems
Stefanie Bierwirth	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Dr. Bruckschen, Andreas	BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.
Gemović, Andrea	BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V.
Schiller, Christian	cirplus GmbH
Dr. Becker, Ina-Maria	Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH
Laske, Stephan	Greiner Packaging GmbH
Doedt, Martin	Kunststoff-Institut Lüdenscheid
Guenther, Jörg	Kunststoff-Institut Lüdenscheid
Art, Josef	KraussMaffei Group GmbH
Berg, Elena	Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen
Prof. Dr. Endres, Hans-Josef	Leibniz Universität Hannover Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik IKK
Dr. Shamsuyeva, Madina	Leibniz Universität Hannover Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik IKK
Zies, Rainer	MKV GmbH Kunststoffgranulate
Mellen, Dirk	MRS Materials Recycling Solutions GmbH
Weyhe, Gottfried	POLIFILM EXTRUSION GmbH
Harting Pfeifer, Monica	REMONDIS Recycling GmbH & Co. KG
Dr. Ulmer, Bernhard	SKZ - Testing GmbH
Denz, Naemi	STEINERT GmbH
Dr. Lehmann, Harald	TOMRA Systems
Grumptmann, Sören	VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V (Fachverband Abfall- und Recyclingtechnik)
Reichert, Harry	VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V (Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen)

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die Aufbereitung von Kunststoffabfällen für den Wiedereinsatz in gleich- bzw. höherwertigen Produkten ist eine technologische Herausforderung.

Sie ist gekennzeichnet durch hohe Transaktionskosten im Vergleich zum Einsatz von Neuware. Ein Kostentreiber sind dabei fehlende Normen und Standards für die Bewertung der Kunststoffabfälle und Rezyklate, die einen Einsatz als Sekundärrohstoff für hochwertiges Recycling (closed-Loop bzw. Upcycling) erst ermöglichen.

Vor dem Hintergrund sich verstärkender Bemühungen seitens des deutschen und europäischen Gesetzgebers, den Rezyklateanteil über alle Produktkategorien und Industrien hinweg zu erhöhen, soll diese DIN SPEC praktikable Anforderungen formulieren für die Verarbeitung und den industriellen Einsatz von post-industrial und post-consumer Rezyklaten und somit einen wesentlichen Beitrag für das Schaffen funktionierender, internationaler Rezyklatemärkte leisten.

Für einen weltweiten, (internetbasierten) Handel mit Kunststoffabfällen und Rezyklaten werden einheitliche Standards benötigt, die sich an alle Unternehmen der Wertschöpfungskette in der Kreislaufwirtschaft richten: vom Abfallerzeuger über den Entsorger und Recycler bis hin zum Produktdesigner, Kunststoffverarbeiter und Produkthersteller/OEM. Übergeordnetes Ziel ist es, der Dysfunktionalität der Rezyklatemärkte mit den Mitteln der Digitalisierung Abhilfe zu schaffen, indem die Zirkularität der Kunststoffe im technischen (und ggf. biologischen) Kreislauf digital nachvollzogen und verbessert wird ab dem Zeitpunkt der Kunststoffherzeugung.

Zu diesem Zweck soll die DIN SPEC verlässliche und nachprüfbare Standards setzen u.a. für

- a) die eindeutige Einstufung von Kunststoffabfällen nach Stoffstrom und Grad der Zirkularität (post-consumer, post-industrial/pre-consumer, post-commercial etc.);
- b) für (Mindest-)Qualitäten je nach Anwendungsfall des Rezyklats („Qualitätsbänder“), sofern erforderlich und möglich;
- c) für die Kennzeichnung von Rezyklatanteil und –art in Regranulaten und Compounds;
- d) für die Prozesse der Handhabung von Kunststoffabfällen und Rezyklaten (Erfassung, Beprobung, Verarbeitung usw.).

Nutzer von (internetbasierter) Handelsplattformen werden über die DIN SPEC auf verlässliche Art und Weise Spot- und Kontraktmengen handeln können.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Diese DIN SPEC legt ein System fest für die Klassifizierung von Kunststoffrezyklaten auf Grundlage der verfügbaren Datentiefe (Datenqualitätslevel, DQL) und gibt Leitlinien für die Kennzeichnung von Rezyklatart und Rezyklatanteil in Compounds. Dieses Dokument gibt ebenfalls Leitlinien für die Charakterisierung von Kunststoffabfällen als Inputmaterial für das Recycling.

Es soll die Parteien unterstützen, die an der Verwendung und dem Handel von recycelten Kunststoffen und Kunststoffabfällen als Inputmaterial für das

Recycling beteiligt sind, ausdrücklich eingeschlossen sind digitale Handelsplattformen.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

Gremien

- DIN-Normausschuss Kunststoffe (FNK)
 - NA 054-03-03 AA „Recycling von Kunststoffen in der Kreislaufwirtschaft „
 - CEN/TC 249/WG 11 „Kunststoff Recycling“
 - ISO/TC 61/SC 14/WG 5 „Mechanical and chemical recycling“
- DIN-Normausschuss Verpackungswesen (NAVp)
- DIN-Normenausschuss Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS)

Normen, technische Spezifikationen und Fachberichte

FNK

- ISO 472, *Kunststoffe – Fachwörterverzeichnis*
- DIN EN ISO 1043, *Kunststoffe - Kennbuchstaben und Kurzzeichen*

CEN/TC 249/WG11

- EN 15342, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Charakterisierung von Polystyrol (PS)-Rezyklaten*
- EN 15343, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Rückverfolgbarkeit bei der Kunststoffverwertung und Bewertung der Konformität und des Rezyklatgehalts*
- EN 15344, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Charakterisierung von Polyethylen (PE)-Rezyklaten*
- EN 15345, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Charakterisierung von Polypropylen (PP)-Rezyklaten;*
- EN 15346, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Charakterisierung von Polyvinylchlorid (PVC)-Rezyklaten*
- EN 15347, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Charakterisierung von Kunststoffabfällen*
- EN 15348, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate – Charakterisierung von Polyethylenterephthalat (PET)-Rezyklaten*
- prEN 17410, *Kunststoffe - Geregeltes Verfahren für das Recycling von gebrauchten PVC-U-Fenstern und Türen*
- CEN/TS 16010, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Probenahmeverfahren zur Prüfung von Kunststoffabfall und Rezyklaten*
- CEN/TS 16011, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate – Probenvorbereitung*
- CEN/TR 15353, *Kunststoffe - Kunststoff-Rezyklate - Leitfaden für die Entwicklung von Normen für Kunststoff-Rezyklate*

- CEN WI 00249A2B, *Plastics — Recycled plastics — Determination of solid contaminants content*
- CEN WI 00249A29, *Plastics - Environmental Aspects - Vocabulary*

ISO/TC 61/SC14/WG5

- ISO/DTR 23891, *Plastics — Recycling — Necessity of standards*
- ISO/AWI TR 4763, *Plastics — Environmental aspects — Analysis of relevant terms used in the sector and need for standardization*
- ISO 12418-1, *Kunststoffe - Rezyklat aus gebrauchten PET-Flaschen - Teil 1: Kennzeichnungssystem und Grundlagen zur Spezifikation*
- ISO 12418-2, *Kunststoffe - Rezyklat aus gebrauchten PET-Flaschen - Teil 2: Vorbereitung der Prüfmuster und Bestimmung der Eigenschaften*
- ISO 15270, *Kunststoffe - Richtlinie für die Verwertung von Kunststoff-Abfällen*

NAVp

- DIN EN ISO 16103:2005-09, *Verpackung - Verpackungen zur Beförderung gefährlicher Güter – Recycling-Kunststoffe*
- DIN 55530, *Folien für Verpackungszwecke - Folien und Rezyklate aus Polyethylen niedriger Dichte (PE-LD)*
- DIN EN 13430:2004-10, *Verpackung - Anforderungen an Verpackungen für die stoffliche Verwertung*
- DIN-Fachbericht CEN/TR 13688, *Verpackung - Stoffliche Verwertung - Bericht über Anforderungen für Substanzen und Materialien zur Verhinderung einer andauernden Behinderung der stofflichen Verwertung*
- DIN ISO/TR 17098, *Stoffliche Verwertung von Verpackungsmaterialien - Bericht über Substanzen und Materialien, die die stoffliche Verwertung behindern können*
- ISO 18604, *Verpackung und Umwelt - Stoffliche Verwertung der Verpackung*
- ISO/TR 16218:2013, *Verpackung und Umwelt - Chemische Verwertung*
- DIN EN 13440:2004-04, *Verpackung - Recyclingrate - Definition und Berechnungsverfahren*

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am 26.08.2020 in Berlin stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 15 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist vorgesehen.

Insgesamt werden 3 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und 5 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem DIN-Connect-Projekt „cirplus - Normensetzung für das Schließen des Kunststoffkreislaufes“ -gefördert durch DIN- finanziert werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen³ zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten.

³ Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;

- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeitung:
Prof. Dr. Hans-Josef Endres
Leibniz Universität Hannover
Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik IKK
An der Universität 2
30823 Garbsen
Tel: +49 511 762 18345
E-Mail: endres@ikk.uni-hannover.de
- Stellvertretende Konsortialleitung:
Dr. Madina Shamsuyeva
Leibniz Universität Hannover
Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik IKK
An der Universität 2
30823 Garbsen
Tel.: +49 511 762 18345
E-Mail: shamsuyeva@ikk.uni-hannover.de

Christian Schiller
Cirplus GmbH
Eifflerstraße 43,
22769 Hamburg
Tel: +491623719311
E-Mail: christian.schiller@cirplus.com

- Projektmanagerin:
Stefanie Bierwirth
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2798
Fax: + 49 30 2601 - 42798
E-Mail: stefanie.bierwirth@din.de
- Initiator:
Christian Schiller
cirplus GmbH
Eifflerstraße 43,
22769 Hamburg
Tel.: +491623719311
E-Mail: christian.schiller@cirplus.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2020									2021									
	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Oct	Nov	Dez	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov
Initiierung																			
1. Antrag und Prüfung																			
2. Erstellung des Geschäftsplans																			
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																			
Erstellungsphase																			
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums																			
5. Erstellung der DIN SPEC																			
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium																			
Veröffentlichung																			
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																			
8. Veröffentlichung der DIN SPEC																			
Meilensteine																			

- K** Kick-Off
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC
E Entwurfsurfrage